

Die Stuckarbeiten in vollen, plastischen Formen 1687—1688 (Reg. 119, 120). Gute, derbe Arbeit. Die Wand- und Deckenmalerei durchwegs mittelmäßig. Das Mittelbild Christus in Emaus von Adrian Bloem (vgl. Reg. 119, 120, 122) gleichzeitig mit der Stuckierung.

Einrichtung: Lavabo an der Fensterwand; aus schwarzem Privatonmarmor. Große Muschel auf Felstrümmern, Puttenmaskaron und zwei Delphine als Wasserspeier. Darüber muschelförmige Kartusche mit den Wappen des Abtes Gerhard Weixelberger (1705—1728).

Einrichtung

Die alten Tische mit geschweiftem Sockel und flachem, eingelegtem Bandelwerk aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs.

Kachelofen: Zylinderförmig, weiß glasiert. Anfang des XIX. Jhs.

Die Kathedra von Giuliani aus dem Jahre 1719 nicht mehr erhalten (Reg. 202). Die Reliefs bei Ludwig Marx, Hinterbrühl.

Im ersten Stock über dem Refektorium Priorat.

Priorat



Abb. 97 Klosterpforte (S. 157).

Einrichtung: Drei Schreibtischkommoden mit Intarsia, um 1800. (Vgl. Stiftskirche, Gestühl, S. 117; Sakristeischränke, S. 119; Kaiserzimmer, S. 166.)

Einrichtung

Kruzifixus: Kreuz, schwarz lackiert, Korpus aus Elfenbein, gute Arbeit. Höhe 24 cm. Am Sockel Wachs-bossierung: Hl. Nikolaus von Tolentino, auf der Rückseite Agnus dei, darunter Papstwappen, A. Jub. 1725.

Westlicher Trakt.

Die zweigeschossige Anlage dieses Traktes ist erwiesen durch Reste des steinernen Hauptgesimses, die in den letzten Jahren bei der Demolierung der im XVII. Jh. angebrachten Verstärkung der Strebepfeiler des Kreuzganges, die bis unter die Dachtraufe reichten, aufgefunden wurden (vgl. Abb. 49).

Das südliche Ende, mit Sommerküche und Vorratsräumen, ist vollkommen umgebaut; die Bestimmung war wohl immer dieselbe. Es ist heute nicht mehr mit Sicherheit festzustellen, wie weit der Westtrakt gegen Süden reichte; wahrscheinlich entsprach die Ausladung über den Südtrakt der des Osttraktes (Frateria).

Die Klosterpforte liegt an ursprünglicher Stelle. Vom Hofe führen drei Türen in symmetrischer Gruppierung in den Westtrakt (Abb. 97): die mittlere durch einen Vorraum in den Refektoriumgang (Klosterpforte), die linke zur Wendeltreppe der Prälatur, die rechte in die Sommerküche. Türrahmen und Bekrönung

Kloster-
pforte
Abb. 97